



Stadt
Gronau

Das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Gronau



- Das Wichtigste in Kürze -

Hintergrund

Was ist ein Klimaschutzkonzept und wozu brauchen wir es?

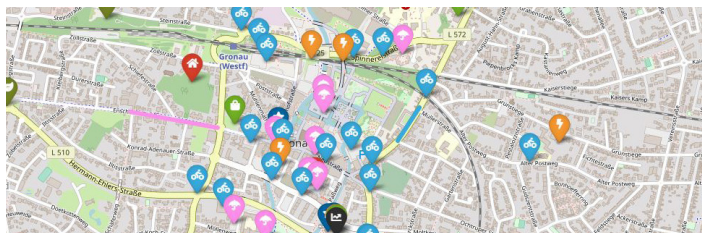
Der Rat der Stadt Gronau hat das Klimaschutzkonzept als Grundlage für die lokalen Anstrengungen im Klimaschutz beschlossen. Es wird dabei helfen, vor Ort mehr Klimaschutz zu betreiben. Dazu werden (aufbauend auf einer Untersuchung der Ausgangslage) die Handlungsmöglichkeiten der Kommune betrachtet, Ziele festgelegt und Maßnahmen ausgearbeitet. Hierbei wird das Konzept genau auf die Kommune zugeschnitten.

Außerdem beinhaltet das Konzept einen Zeit- und Kostenplan für die Umsetzung der Maßnahmen. Dies ermöglicht eine bessere Voraussicht und die Kontrolle des Umsetzungsfortschritts. Hierzu legt das Konzept fest, dass das Klimaschutzmanagement der lokalen Politik regelmäßig Bericht erstattet. Einmal jährlich wird auch die Öffentlichkeit mit einem „Klimaschutzbericht“ über die Fortschritte und Hindernisse in der Umsetzung informiert.

Wie wurde das Klimaschutzkonzept erstellt?

Um das Konzept auf Gronau zuzuschneiden, wurden zunächst die Ausgangslage und die Potenziale zur CO₂-Einsparung vor Ort betrachtet. Dies geschah mithilfe einer sogenannten Energie- und Treibhausgasbilanz. Diese sammelt die lokalen Energieverbräuche und Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien und berechnet daraus die Emissionen, die jedes Jahr auf dem Stadtgebiet ausgestoßen werden. Darauf aufbauend konnten Potenziale für Energieeinsparungen sowie für die Reduktion von Treibhausgasen wie CO₂ ermittelt werden.

Im Rahmen der Festlegung von Zielen und Maßnahmen wurden zudem Bürger:innen, Expert:innen und die lokale Politik an der Konzepterstellung beteiligt. Sie hatten unter anderem die Möglichkeit, im Rahmen von „Klimawerkstätten“ oder über eine „Klimaideenkarte“ Maßnahmenideen einzureichen und zu diskutieren.



Die Karte ist weiterhin unter www.klima-ideen.gronau.de einsehbar. Alle Beiträge sind im Anhang des Klimaschutzkonzeptes aufgelistet.

Ausgangslage

Wie zeigt sich der Klimawandel in Gronau?

In den vergangenen 100 Jahren ist die Jahresmitteltemperatur vor Ort um 1,5°C angestiegen. „Eis-“ und „Frosttage“ haben in diesem Zeitraum abgenommen, während die Anzahl an „Sommertagen“ und „Heißen Tagen“ angestiegen ist. Außerdem ist eine Veränderung der Niederschlagsmuster zu beobachten. Obwohl es insgesamt pro Jahr mehr regnet, treten im Sommer längere Trockenperioden auf. Es ist zu erwarten, dass beide sich Trends in Zukunft fortsetzen und sogar verstärken.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Gronau?

Der Klimawandel wirkt sich auf die folgenden Bereiche besonders aus:

Gesundheit:

Ein sich veränderndes Klima kann die menschliche Gesundheit in vielerlei Hinsicht negativ beeinflussen. Neben der weiteren Verbreitung von Infektionskrankheiten und Allergien sowie der Gefahren durch Extremwetterereignisse stellt besonders Hitze eine Belastung dar. Sie steigert unter anderem das Risiko für Thrombosen und Herz-Kreislauferkrankungen.

Hochwasser:

Hochwasserereignisse sind in Gronau möglich und werden mit fortschreitendem Klimawandel wahrscheinlicher.

Wasserversorgung:

Trocken- und Dürreperioden haben negative Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit. Obwohl Gronau aktuell über eine ausreichende Wasserversorgung verfügt, ist in Zukunft mit einer bedeutenden Reduktion der Grundwasserneubildung und damit der Wasserverfügbarkeit zu rechnen.

Landwirtschaft und Wald:

Die Landwirtschaft ist vom Klimawandel besonders betroffen. Obwohl höhere Temperaturen die Produktionszeiträume verlängern können, überwiegen die negativen Effekte des Klimawandels: Trockenstress, häufigeres Auftreten von Schädlingen und Krankheitserregern sowie Extremwetterereignisse schaden dem

ackerbaulichen Ertrag. Nahrungsmittelanbau mit verlässlichen Erträgen wird daher immer anspruchsvoller. In der Viehzucht haben Hitzeereignisse zudem negative Auswirkungen auf das Tierwohl sowie die Qualität- und Quantität der Milch- und Fleischproduktion. Auch im Wald zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels bereits deutlich in den Dürre-, Hitze- und Käferschäden.

Biodiversität:

Der Klimawandel gestaltet Lebensräume von Tieren und Pflanzen neu. Kälteliebende Arten werden seltener während wärmeliebende Arten in NRW einwandern und heimisch werden. Insbesondere Feuchtgrünländer und Moore, die das Landschaftsbild im Münsterland und auch Gronau prägen, werden negativ beeinträchtigt.



Ergebnisse

Welche Ziele sieht das Klimaschutzkonzept vor?

Als übergeordnetes Ziel strebt Gronau an, bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden.

Allerdings liegen viele Stellschrauben für mehr Klimaschutz nicht oder nicht direkt im Einflussbereich der Stadt, sodass zusätzlich Zwischenziele vereinbart wurden, die im kommunalen Handlungsspielraum liegen. Eines dieser Zwischenziele besagt, dass Gronau seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 20 Prozent gegenüber 2019 reduziert.

Zur Erreichung dieser Ziele will die Stadt Gronau ihre Vorbildrolle im Klimaschutz wahrnehmen und gleichzeitig als Motor für den Klimaschutz in der Bevölkerung tätig werden. Sie verfolgt unter anderem die folgenden Unterziele:

- Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energien auf dem Stadtgebiet
- Förderung von Fuß- und Radverkehr, öffentlichen Verkehrsmitteln und Carsharing
- Angebot von Mobilitätsmanagement
- Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur
- Durchführung von Klimabildungsprojekten und Aufklärungskampagnen
- Information und Vernetzung lokaler Unternehmen zum Klimaschutz
- Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Stadtentwicklung
- Verbesserung der Energieeffizienz und Verdopplung der Sanierungsrate im Bestand
- Unterstützung privater Klimaschutzmaßnahmen durch Information, Beratung und Förderung

- Aufklärung über und Unterstützung von Klimaanpassungsmaßnahmen
- Integration von Klimaschutz in alle Aufgaben der Stadtverwaltung
- Schonung knapper Ressourcen



Ziele und Maßnahmen im Bereich Mobilität werden im zeitgleich entstandenen Mobilitätskonzept der Stadt Gronau behandelt und tauchen daher im Klimaschutzkonzept nur am Rande auf.



Welche Maßnahmen sind geplant?

In der Tabelle finden Sie alle Konzeptmaßnahmen sortiert nach Umsetzungsbeginn. Alle Maßnahmen werden bis Ende 2025 mindestens angestoßen, einige sogar umgesetzt. Beschreibungen und genauere Umsetzungsräume liefert das Klimaschutzkonzept.

	ID	Maßnahmentitel (Abkürzung)
2022	E-1	Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerenergie
	E-5	Gewässerentflechtung
	KBK-1	Klimaschutzaktionen
	KBK-2	Klimawoche in Schulen und Kitas
	KBK-4	Mehrwegsystem für die Gastronomie
	W-6	Klimabewusste Gewerbegebietsentwicklung
	SE-1	Klimaschutz in der Stadtentwicklung
	PH-1	StromSpar-Check
	KA-2	Klima- und insektenfreundliche (Vor-) Gärten
	KA-5	Information zu Überschwemmung
	KA-6	Familienwald
	StG-1	Mehr Solarenergie und Begrünung auf städtischen Dächern
	StG-2	Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagement
	StG-4	Einführung kommunales Energiemanagement
	StG-5	Klimarelevanz von Beschlussvorlagen
	StG-6	Verantwortungsvolle Papier-nutzung
	E-2	Energiesparmodelle an Schulen und Kitas

2023	ID	Maßnahmentitel (Abkürzung)
	E-3	Potenziale für Freiflächen- und Agri-Photovoltaik
	KBK-3	Mobilitätsmanagement an Schulen und Kitas
	KBK-5	Förderung eines verpackungsfreien Einkaufs
	KBK-6	Klimaschutz- und Umweltfonds
	KBK-8	Wasserspender für Schulen, Kitas und öffentliche Gebäude
	W-1	Online-Informations- und Netzwerk-Plattform
	W-2	PV-Offensive: unternehmensspezifische Anschreiben
	W-3	Veranstaltungen zum betrieblichen Klimaschutz
	W-4	Aktion "Startberatung Energieeffizienz"
	W-5	Mobilitätsnetzwerk für Unternehmen
	W-7	Aktionstage "Berufe mit Klimaschutzbezug"
	SE-2	Beratungsformate zu suffizientem Wohnen
	SE-3	Klimaschutz-Mustersiedlung
	PG-1	Quatierskonzept mit Sanierungsmanagement
	PG-2	Beratungsmappe für Hauseigentümer:innen
	PG-3	Grüne Hausnummer
	PG-4	Veranstaltungen zu Sanierung und Neubau
	PG-5	Haus zu Haus Sanierungsberatung
	PG-7	Solar-Offensive
	KA-3	Entsiegelung städtischer Flächen
	KA-4	Infokampagne zu Klimawandelfolgen
	StG-3	Energieleitlinie für städtische Gebäude
	StG-7	Nachhaltige Beschaffung und Entsorgung

2024	E-4	Dialogveranstaltung zu Photovoltaik
	KBK-7	Klimagesunde Ernährung in Kitas und Schulen
	PG-6	Bildungsangeboten zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen
	KA-1	Aktionsplan klimagerechte Schul- und Kitagelände

Umsetzung

Wer setzt das Klimaschutzkonzept um?

Wir alle! Denn die Stadtverwaltung und das Klimaschutzmanagement können dies nicht ganz alleine schaffen. Sie brauchen Unterstützung von Bürger:innen, Vereinen, Unternehmen und allen weiteren Beteiligten. Daher werden Sie über die Zeitung, Aushänge, Soziale Medien und die Internetseite der Stadt Gronau über Aktionen und Projekte informiert. Mehr Infos zu aktuellen Projekten und Tipps für den Klimaschutz Zuhause finden Sie auf www.gronau.de/klimaschutz.

Welche Aufgabe hat das Klimaschutzmanagement?

Das Klimaschutzmanagement ist verantwortlich für die planmäßige Umsetzung des Konzepts. Hierzu koordiniert es relevante Aufgaben innerhalb und außerhalb der Verwaltung, stößt Projekte an und begleitet sie, vernetzt wichtige Akteure und informiert die Öffentlichkeit über die Maßnahmen.

Wo finde ich das Klimaschutzkonzept?

Sie können das vollständige integrierte Klimaschutzkonzept unter dem folgenden Link im PDF-Format herunterladen:

www.gronau.de/klimaschutz



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KLIMASCHUTZREGION

MÜNSTERLAND
... ist Klimaland.

Kontakt

Stadt Gronau

Fachdienst 461: Stadtplanung

Klimaschutzmanagement

Telefon: 02562 12-471

E-Mail: klimaschutz@gronau.de

Gedruckt auf Recyclingpapier,
das mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet wurde.

Bildnachweise:

Foto Titelseite, Seite 5 & 7: Stadt Gronau

Foto Seite 11: Münsterland e.V. / Philipp
Fölting